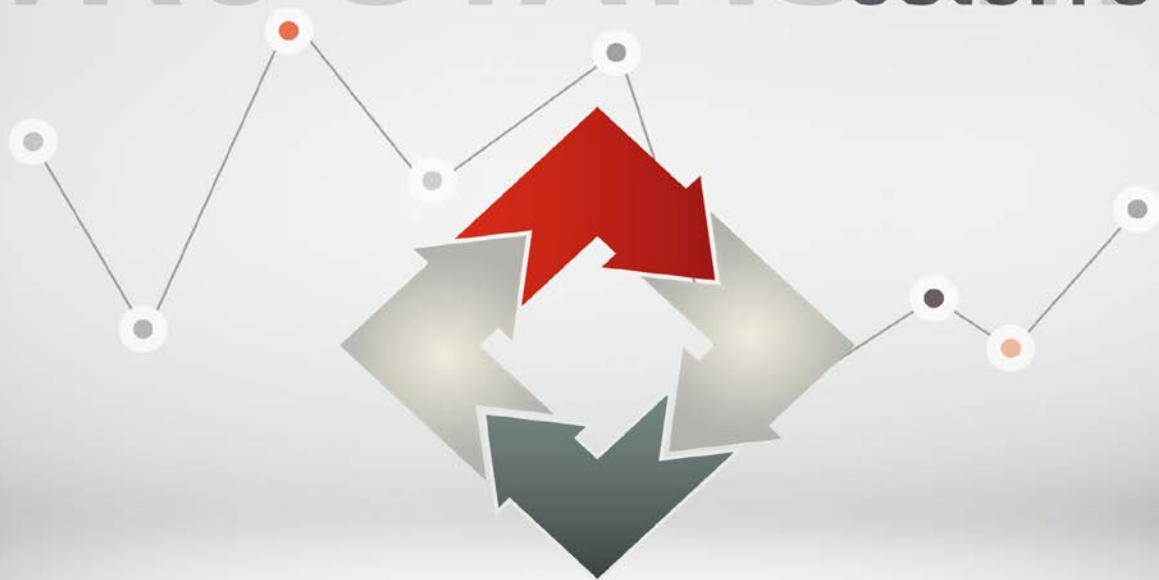


WKO STATISTIK

Österreich



RAIFFEISENBANKEN: BRANCHENDATEN

Abteilung für Statistik

September 2020

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Wirtschaftskammer Österreich - Abteilung für Statistik

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ulrike Oschischnig

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

E-Mail: statistik@wko.at

Offenlegung: <http://wko.at/offenlegung>

VORWORT

Die vorliegende Datenzusammenstellung gibt einen statistischen Überblick über den Fachverband RAIFFEISENBANKEN (404).

Es werden grundlegende Daten zu der Zahl der Mitglieder, zu Lehrlingen, zu Unternehmen und Beschäftigten und zu Neugründungen bereitgestellt.

Weiters finden Sie in dieser Zusammenstellung auch aussagekräftige Wirtschaftsdaten wie Umsatzerlöse, Personalaufwand, Bruttowertschöpfung, Investitionen etc. sowie daraus abgeleitete Wirtschaftskennzahlen.

Als Quellen werden einerseits Daten der WKO (Mitgliederstatistik, Lehrlingsstatistik, Beschäftigungsstatistik, EPU Auswertung und Gründungsstatistik) und andererseits Daten von STATISTIK AUSTRIA (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik im Auftrag der WKO) herangezogen.

Ulrike Oschischnig
Abteilung für Statistik

September 2020

INHALTSVERZEICHNIS

1	Methodische Bemerkungen	1 - 7
2	Branchenprofil	8
3	Tabellenteil	9 - 20
	I. Mitglieder	9 - 11
	II. Unternehmensneugründungen	12
	III. Unternehmen und Beschäftigte	13 - 17
	IV. Lehrlinge	18
	V. Wirtschaftsdaten und Kennzahlen	19 - 20

Methodische Bemerkungen

Mitgliederstatistik

Die Führung der Aufzeichnungen über den Stand der Mitglieder fällt in die Kompetenz der einzelnen Wirtschaftskammern der Bundesländer. Österreich-Werte ergeben sich aus Summierung der Bundesländerstatistiken. Für ein Kammermitglied kann eine Mitgliedschaft in mehreren Sparten und Fachorganisationen bestehen.

Mehrfachmitgliedschaften sind auf unterschiedlichen Ebenen bedeutsam:

1. Regionale Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Kammermitglieder**:

Ein Unternehmen ist in einem bestimmten Bundesland Kammermitglied, wenn in diesem Bundesland eine Gewerbeberechtigung zuerkannt wurde. Daraus folgt, dass Unternehmen, die in mehreren Bundesländern Berechtigungen besitzen, auch in mehreren Bundesländern als Kammermitglieder geführt werden.

2. Fachliche Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Sparten**:

Verfügt ein Unternehmen über Berechtigungen, die in den Wirkungsbereich mehrerer Sparten fallen, so besteht in jeder dieser Sparten eine Mitgliedschaft.

3. Fachliche Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Fachorganisationen**:

Wenn ein Unternehmen Berechtigungen besitzt, die in den Wirkungsbereich mehrerer Fachgruppen fallen, so besteht eine Mitgliedschaft in allen betroffenen Fachgruppen.

Die Konsequenz dieser Zugehörigkeitsregelungen ist, dass eine Reihe von Unternehmen gleichzeitig mehreren Bundesländern und/oder mehreren Sparten und/oder mehreren Fachorganisationen angehört. In diesen Auswertungen wird jede Mitgliedschaft eines Unternehmens erfasst.

Unterhalb der Fachgruppenordnung gibt es auf Landesebene noch eine weitere Untergliederung nach Branchen, die sog. Berufszweigmitglieder (bis 2009 Berufsgruppenmitglieder). Die Betrachtung der Berufszweigmitglieder gibt Einblick in die jeweilige Zusammensetzung einer Fachgruppe in den einzelnen Bundesländern. Die Gliederungstiefe (Zuordnungspraxis zu Berufszweigen) je Fachgruppe ist aber teilweise von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich, so dass die Berufszweigmitgliedschaften in österreichweiter Summenbildung nicht immer aussagekräftig sind.

Der Mitgliederstand insgesamt umfasst auch sog. *ruhende Mitglieder*. Davon sind jene „Unternehmen“ betroffen, die ihre Gewerbeberechtigung(en) nicht aktiv ausüben (=Nichtbetrieb). Aus Gründen der besseren Transparenz sind die ruhenden Mitgliedschaften eigens ausgewiesen, sodass die Zahl der *aktiven Mitglieder* ermittelt werden kann. Das Bestehen einer aktiven Mitgliedschaft ist aber nicht in jedem Fall mit der tatsächlichen Ausübung des Gewerbes gleichzusetzen, da es in einem bestimmten (nicht quantifizierbaren) Ausmaß auch sog. „Reservegewerbescheinhalter“ geben dürfte.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/mgstatistik>

Lehrlingsstatistik

Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Auf der einen Seite ist dadurch eine hohe Kontrollintensität und Vollständigkeit gesichert, auf der anderen Seite mindern Unterschiede z.B. in der Wartungsintensität der Daten in den einzelnen Lehrlingsstellen die Vergleichbarkeit.

Bei der Aufteilung der Lehrlingszahlen nach Innungen, Gremien und Fachverbänden wurden die Einfachlehren nach dem Kriterium der Protokollierung laut Lehrvertrag zugeteilt (fachgruppenmäßige Zuordnung).

Beschäftigungsstatistik

Ziel der WKO Beschäftigungsstatistik in der Kammersystematik ist die Abbildung der gewerblichen Wirtschaft als Arbeitgeber. Die Abgrenzung der gewerblichen Wirtschaft von der Rest-Ökonomie und damit die Entscheidung über die Einbeziehung in die Beschäftigungsstatistik erfolgt nicht für den einzelnen Beschäftigten, sondern grundsätzlich auf Unternehmensebene. Das bedeutet, dass bei breiter gefächerten Tätigkeiten das Unternehmen und dessen Beschäftigte demjenigen Wirtschaftszweig zugeordnet werden, der seiner wichtigsten Tätigkeit entspricht (im Gegensatz zur Mehrfachzählung zB im Rahmen der Mitgliederstatistik). Ebenso bedeutet es für Unternehmen, die zwar eine Mitgliedschaft in der Wirtschaftskammer besitzen, jedoch überwiegend in ‚nicht Kammer‘-Bereichen tätig sind, dass

Die Auswertungen für Sparten und Fachgruppen liegen in zwei Varianten vor:

- *Beschäftigungsverhältnisse einschließlich geringfügig Beschäftigter*
- *Beschäftigungsverhältnisse exklusive geringfügig Beschäftigter*

Die Auswertung nach Unternehmensgrößenklassen erfolgt nur in der Variante Beschäftigte ohne geringfügig Beschäftigte.

Da die Masseabgrenzung des Unternehmensregisters von STATISTIK AUSTRIA (insb. bezüglich Kleinstunternehmen ohne Beschäftigte) nach wie vor im Zeitablauf nicht stabil ist, sind Zeitreihen für die Zahl der Unternehmen - im Gegensatz zur Zahl der Beschäftigten - nicht aussagekräftig.

Bundesländerauswertung: Regionalisierung bedeutet im Kontext der Beschäftigungsstatistik die Aufteilung der unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse eines Unternehmens auf Bundesländer. Das Problem dabei stellen die vergleichsweise wenigen, aber von der Beschäftigtenanzahl eher bedeutsamen Unternehmen, die in mehreren Bundesländern tätig sind.

Für die Auswertung „Unselbständige Beschäftigung nach Bundesländern und Fachgruppen“ wird daher die ‚abgeleitete‘ Beobachtungseinheit „Arbeitsstätte“ herangezogen. Dies erlaubt eine im Sinne der Kammersystematik trennschärfere Zuordnung der unselbständigen Beschäftigung in den jeweiligen Bundesländern. Die unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse „übernehmen“ dabei den Schwerpunkt ihrer Arbeitsstätte.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/bstatistik>

EPU-Auswertung

Als Ein-Personen-Unternehmen (EPU) gelten laut Definition der EPU-Plattform Unternehmen ohne unselbständig Beschäftigte der gewerblichen Wirtschaft mit Orientierung am Markt, Ausrichtung der Tätigkeit auf Dauer und ohne Mitunternehmertum, d.h. im Wesentlichen nur Einzelunternehmen und GmbH.

Grundlage der EPU-Auswertung bilden die WKO Mitgliederdaten. Da die Mitgliederdaten keine Informationen über die Zahl der unselbständig Beschäftigten der Unternehmen liefern, wurden die Mitgliederdaten mit Beschäftigungsinformationen der STATISTIK AUSTRIA auf Unternehmensebene verknüpft.

Als EPU werden jene Unternehmen der Rechtsformen Einzelunternehmen und GmbH erfasst, die im Dezember des Betrachtungsjahres keine Arbeitnehmer beschäftigten (auch keine geringfügig Beschäftigten). Aufgrund der Wahl der Datenbasis werden nicht nur Unternehmen erfasst, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt innerhalb des Wirtschaftskammerbereichs liegt, sondern auch jene, die eine Mitgliedschaft in der WKO besitzen, jedoch überwiegend in ‚nicht Kammer‘- Bereichen tätig sind (zB Architekt mit einer Berechtigung für den Bereich „Technisches Büro - Ingenieurbüros“).

Es werden alle Mitgliedschaften eines Unternehmens erfasst, d.h. es kommt sowohl auf regionaler als auch fachlicher Ebene zu Mehrfachzählungen (siehe Punkt Mitgliederstatistik).

Zu beachten ist, dass es sich bei dieser Auswertung um eine Abschätzung der Struktur von EPU handelt und es aufgrund der Methodik zu einer Reihe von Unschärfen kommen kann. Zum Beispiel werden aufgrund der offiziellen WKO-Definition von EPU (Einschränkung auf die Rechtsform Einzelunternehmen und GmbH) auch Holdings, Konzerntöchter und Komplementäre von GmbH & Co KG erfasst, die sehr häufig keine unselbständig Beschäftigten haben.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/epustatistik>

Unternehmensneugründungen

Die Gründungsdaten aus der WKO Gründungsstatistik sind das Ergebnis von systematischen Auswertungen der Einzeldaten neuer Kammermitglieder, die als Restgröße die Zahl der „echten“ Neugründungen liefert. Da Zugänge von Mitgliedern keinesfalls nur „echte“ Neugründungen betreffen - Zugänge können auch auf Betriebsübernahmen, Rechtsformänderungen, Filialgründungen, Betriebszerlegungen, Fusionen, etc. beruhen - wird versucht

alle neuen Kammermitgliedschaften, bei denen anzunehmen ist, dass es sich de facto nicht um erstmalige und dauerhafte Mitgliedschaften handelt, herauszufiltern. Da die Gründungsstatistik auf den Mitgliederdaten aufbaut, kommt es auch hier zu regionalen und fachlichen Mehrfachzählungen.

Die Verteilung der Mitgliedschaften auf Sparten- und Fachgruppenebene führt aufgrund von Mehrfachmitgliedschaften zu überhöhten Summenwerten. Eine Bereinigung der Mehrfachmitgliedschaften ist durch das Fehlen konkreter Angaben über den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit nur näherungsweise möglich.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/ngstatistik>

Leistungs- und Strukturstatistik

Die Leistungs- und Strukturstatistik von Statistik Austria schafft die Voraussetzungen für eine tiefgehende Analyse der Unternehmens- und Beschäftigtenstruktur der heimischen Wirtschaft. Die Sonderauswertung dieser Leistungs- und Strukturstatistik nach der Kammersystematik ermöglicht es ohne zusätzliche Erhebung, das analytische Potenzial der Erhebung auch für Untersuchungen in der Kammersystematik zu erschließen.

Die Kammersystematik geht in einigen wenigen Bereichen über den Erhebungsumfang der Leistungs- und Strukturstatistik hinaus, so dass diese im Rahmen der Sonderauswertung unberücksichtigt bleiben müssen. Die wichtigsten, der Kammersystematik zuordenbaren Wirtschaftsbereiche, die nicht erfasst werden, sind:

- Wäscherei und chemische Reinigung
- Friseure, Kosmetiker, Fußpfleger
- Bestattungswesen
- Fahr- und Flugschulen
- Bäder, Saunas, Solarien u.Ä.
- Private Krankenanstalten und Kurbetriebe
- Schaustellergewerbe und Vergnügungsparks
- Tanzschulen
- Spiel-, Wett- und Lotteriewesen

Weiters muss beachtet werden, dass es auch Repräsentationsunterschiede innerhalb der einzelnen *Branchen* gibt. Dies ist schon in der Auswertung nach ÖNACE der Fall und wird in der Sonderauswertung nach der Kammersystematik zusätzlich noch dadurch verstärkt, dass nicht alle Kammerbereiche im Erhebungsbereich der Leistungs- und Strukturstatistik liegen. Jene Fachorganisationen, die von der Leistungs- und Strukturstatistik gar nicht erfasst werden, bzw. deren Abdeckungsgrad zu gering ist, können aufgrund der nicht repräsentativen Ergebnisse nicht ausgewiesen werden.

Im Hinblick auf die Merkmale „Zahl der Unternehmen“ und „unselbständig Beschäftigte“ liegen außerdem aktuellere Daten aus der WKÖ Beschäftigungsstatistik vor. Aufgrund der weitgehenden Vollständigkeit dieser Datenquelle ist es in der Regel günstiger, Daten zur Zahl der Unternehmen und Beschäftigtenstände der WKÖ Beschäftigungsstatistik zu entnehmen.

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen entsprechen.

Produktionswert: Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang einer Einheit und errechnet sich auf der Grundlage der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen, des Bezugs von zum Wiederverkauf bestimmten Waren und Dienstleistungen sowie unter Berücksichtigung der Vorratsveränderungen von fertigen und unfertigen Erzeugnissen und von Waren und Dienstleistungen, die zum Wiederverkauf bestimmt waren.

Bruttowertschöpfung: Mit Hilfe der Bruttowertschöpfung kann der Beitrag der einzelnen Wirtschaftszweige am Bruttoinlandsprodukt festgestellt werden. Hierfür kommen die Umsatzerlöse eines Unternehmens nicht in Frage, da sie Vorleistungen anderer Unternehmen enthalten und durch Summierung der Erlöse Doppel- bzw. Mehrfachzählungen verursacht würden. Ein grobes Schema, wie ausgehend von den Erlösen die Unternehmensleistungen ermittelt werden, lautet: Umsatzerlöse minus Vorleistungen = Leistung des Unternehmens. Durch Addition der Subventionen und durch Subtraktion der Steuern und Abgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.

Bruttoinvestitionen: Als Investitionen sind alle steuerlich aktivierbaren Anschaffungen (Zugänge) zum Sachanlagevermögen (einschließlich der mit betriebseigenen Kräften durchgeführten Investitionen) sowie Investitionen in Software, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte im Berichtsjahr zu verstehen. Dazu gehören auch die jeweils geleisteten Anzahlungen sowie die Anlagen in Bau, die werterhöhenden Erweiterungen, Umbauten, Zubauten, Verbesserungen und Reparaturen, welche die normale Nutzungsdauer verlängern oder die Produktivität der bestehenden Anlagen erhöhen sowie die mittels Finanzierungsleasing (Mietkauf) beschafften Sachanlagen.

Personalaufwand: Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/Isstatistik>

Wichtiger Hinweis:

Basis für die Mitgliederstatistik, die EPU-Auswertung und die Gründungsstatistik sind die Mitgliederdaten der WKÖ. Daher werden in diesen Auswertungen jeweils Mitgliedschaften erfasst. Sowohl auf regionaler als auch auf fachlicher Ebene kann es zu Mehrfachmitgliedschaften eines Unternehmens kommen, die damit auch in die jeweiligen Statistiken einfließen. Ausnahme dabei bildet die näherungsweise Schwerpunktzuweisung bei der Gründungsstatistik. Hier wird um die fachliche Mehrfachzählung bereinigt.

Im Gegensatz dazu werden in der Beschäftigungsstatistik und in der Leistungs- und Strukturstatistik Unternehmen abgebildet. Jedes Unternehmen wird hier unabhängig von möglichen Standorten in mehreren Bundesländern österreichweit nur einmal erfasst. Übt ein Unternehmen verschiedene Tätigkeiten aus, so wird es jener Branche zugerechnet, in dem es seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt hat. Daher stimmt im Allgemeinen die Zahl der Mitglieder nicht mit der Zahl der Unternehmen überein.

Hauptdaten 2019 (oder letztverfügbar) *	Werte	%-Anteil an der Sparte Bank und Versicherung	%-Anteil an gewerblicher Wirtschaft insgesamt **
Fachgruppenmitgliedschaften insgesamt (Mehrfachzählung)	392	41,0	0,0
Aktive Fachgruppenmitgliedschaften (Mehrfachzählung)	392	41,0	0,1
Unternehmensneugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften)	0	0,0	0,0
Unternehmensneugründungen (Schwerpunktuordnung)	0	0,0	0,0
Unternehmen (Schwerpunktuordnung)	428	55,9	0,1
Arbeitnehmer (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)	24.985	25,2	1,0
Arbeitnehmer (Beschäftigungsverhältnisse; inkl. geringfügig Beschäftigte)	26.095	25,7	1,0
Umsatzerlöse in Mio. EUR	8.170	17,2	1,1
Produktionswert in Mio. EUR	5.419	20,0	1,1
Bruttowertschöpfung in Mio. EUR	2.951	24,1	1,6
Bruttoinvestitionen in Mio. EUR	86	4,2	0,3
Personalaufwand in Mio. EUR	1.998	25,4	1,6

Wirtschaftskennzahlen 2019 (oder letztverfügbar) *	Werte	Sparte Bank und Versicherung	Gewerbliche Wirtschaft insgesamt **
Gründungsquote (Neugründungen in % der aktiven Fachgruppenmitgliedschaften)	0,0	0,2	6,5
Arbeitnehmer (inkl. geringfügig Besch.) je Unternehmen (insgesamt)	61,0	132,8	5,2
Ein-Personen-Unternehmen (EPU) - Anteil in %	0,0	0,0	59,3
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer (lt. Leistungs- und Strukturstatistik) in EUR	78.161	81.552	48.760
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR	319.634	491.383	264.621
Nettoquote (Bruttowertschöpfung in % des Produktionswertes)	54,5	45,2	40,0
Investitionsquote (Bruttoinvestitionen in % der Umsatzerlöse)	1,1	4,4	4,4

* Fachgruppenmitgliedschaften: Ende 2019; Unternehmensneugründungen: Stand 2019 (endgültige Daten); Unternehmen/Arbeitnehmer: Stand 2019; EPU: Ende 2019; Erwerbstätige, Personalaufwand, Umsätze, Wertschöpfung, Investitionen: Stand 2018 (Leistungs- und Strukturstatistik)

** Gesamtheit aller Fachverbände der sieben Sparten; Daten der Leistungs- und Strukturstatistik: Gesamtheit der erfassten Bereiche

Quellen: Fachgruppenmitglieder: WKO-Mitgliederstatistik; Unternehmensneugründungen: WKO-Gründungsstatistik; Unternehmen und Beschäftigte: WKO-Beschäftigungsstatistik; EPU: WKO-EPU-Auswertung; Leistungs- und Strukturdaten: STATISTIK AUSTRIA (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO)

BRANCHENDATEN RAIFFEISENBANKEN

TABELLENVERZEICHNIS

Seite

MITGLIEDER

Fachgruppenmitgliedschaften - Zeitreihe (ab 2010) nach Bundesländern - insgesamt	9
Fachgruppenmitgliedschaften - Zeitreihe (ab 2010) nach Bundesländern - aktiv	10
Berufszweigmitgliedschaften (aktiv) nach Bundesländern	11

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN

Unternehmensneugründungen und Gründungsintensität - Zeitreihe	12
---	----

UNTERNEHMEN & BESCHÄFTIGTE

Arbeitgeberunternehmen und Beschäftigte	13
Unselbständig Beschäftigte nach Stellung im Beruf - Zeitreihe (ab 2010)	14
Unselbständig Beschäftigte nach Bundesländern - Zeitreihe (ab 2010)	15
Unternehmen nach Größenklassen	16
Unselbständig Beschäftigte nach Größenklassen	17

LEHRLINGE

Lehrlinge nach Bundesländern und Lehrjahren - Zeitreihe (ab 2010)	18
---	----

WIRTSCHAFTSDATEN UND KENNZAHLEN

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2018	19
Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2018 nach Beschäftigtengrößengruppen	20

Fachverband RAIFFEISENBANKEN (404):

Fachgruppenmitglieder insgesamt nach Bundesländern

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
2010	39	56	77	101	71	89	84	25	14	556
2011	35	56	76	101	70	87	84	25	14	548
2012	34	56	73	100	69	85	82	24	14	537
2013	31	56	69	100	69	80	80	24	14	523
2014	30	56	67	100	70	76	78	24	14	515
2015	29	55	66	97	69	76	75	24	13	504
2016	26	46	61	88	66	67	73	22	13	462
2017	23	44	59	85	60	62	68	21	11	433
2018	22	43	58	83	55	57	67	19	10	414
2019	21	38	54	79	51	54	66	19	10	392
Veränderung 2010 - 2019 in %	-46,2	-32,1	-29,9	-21,8	-28,2	-39,3	-21,4	-24,0	-28,6	-29,5

* Stand: jeweils 31.12.; Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik)

Fachverband RAIFFEISENBANKEN (404):

Aktive Fachgruppenmitglieder nach Bundesländern

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
2010	39	56	77	101	71	89	84	25	14	556
2011	35	56	76	101	70	87	84	25	14	548
2012	34	56	73	100	69	85	82	24	14	537
2013	31	56	69	100	69	80	80	24	14	523
2014	30	56	67	100	70	76	78	24	14	515
2015	29	55	66	97	69	76	75	24	13	504
2016	26	46	61	88	66	67	73	22	13	462
2017	23	44	59	85	60	62	68	21	11	433
2018	22	43	58	83	55	57	67	19	10	414
2019	21	38	54	79	51	54	66	19	10	392
Veränderung 2010 - 2019 in %	-46,2	-32,1	-29,9	-21,8	-28,2	-39,3	-21,4	-24,0	-28,6	-29,5

* Stand: jeweils 31.12.; Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik)

Fachverband RAIFFEISENBANKEN (404):

Aktive Berufszweigmitglieder 2019 * nach Bundesländern

Berufszweig (Code) **	INSGESAMT									
	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
0100-Zentralinstitute der Raiffeisen Bankengruppe	1	2	.	1	1	1	1	1	1	9
0200-Raiffeisenkassen und Raiffeisenbanken	21	38	54	76	49	53	64	19	.	374
0300-Spezialinstitute der Raiffeisen Bankengruppe	.	.	.	2	1	.	1	.	9	13
SUMME	22	40	54	79	51	54	66	20	10	396

* Stand: 31.12.

** die Zuordnungspraxis zu Berufszweigen kann zwischen Bundesländern variieren; daher ist die Berufszweigauswertung zT nur bedingt aussagekräftig

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik); Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Berufszweigen

Fachverband RAIFFEISENBANKEN (404):
Unternehmensneugründungen 2010 - 2019 *

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Neugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften) ¹	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Neugründungen (Schwerpunktzuordnung) ²	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktive Fachgruppenmitgliedschaften ³	556	548	537	523	515	504	462	433	414	392
Gründungsquote ⁴	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

* 2010-2019: endgültige Daten

¹ Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

² Einmalzählung (näherungsweise Schwerpunktzuordnung zu Fachverbänden)

³ per 31.12.

⁴ Neugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften) in % der Zahl aktiven Wirtschaftskammermitglieder

Quelle: WKÖ (Gründungsstatistik)

Unternehmensneugründungen (Schwerpunktzuordnung)

2019	0
2018	0
2017	0
2016	0
2015	0
2014	0
2013	0
2012	0
2011	0
2010	0

Fachverband RAIFFEISENBANKEN (404):

Arbeitgeberunternehmen und Beschäftigte 2019

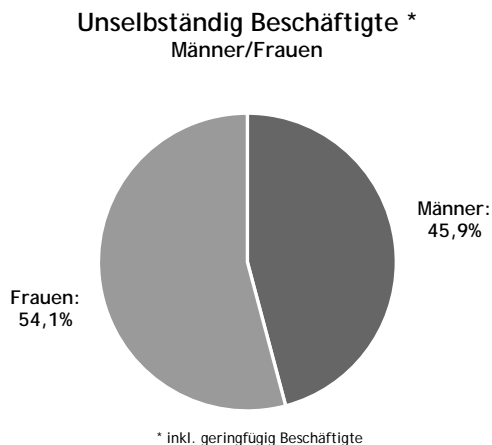
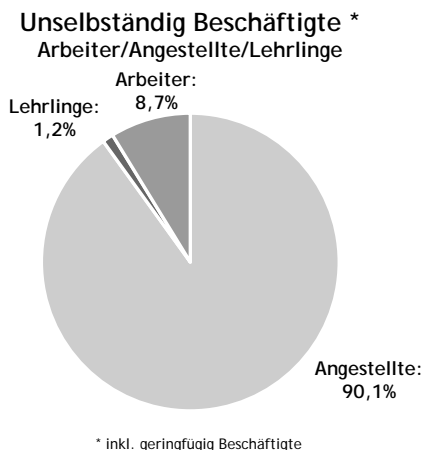
	ohne geringfügig Beschäftigte	mit geringfügig Beschäftigten
Arbeitgeberunternehmen (Schwerpunktzuordnung) *	400	400
Unselbständig Beschäftigte insgesamt **	25.385	26.460
Angestellte	23.693	23.830
Arbeiter	1.377	2.315
Lehrlinge	316	316
Arbeiteranteil in %	5,4	8,7
Lehrlingsanteil in %	1,2	1,2
Männer	12.012	12.134
Frauen	13.374	14.326
Frauenanteil in %	52,7	54,1
geringfügig Beschäftigte	.	1.075
"Geringfügigen"-Anteil in %	.	4,1
Unselbständig Beschäftigte je AG-Unternehmen ***	63,5	66,2

* Unternehmen mit unselbständig Beschäftigten; Jahresdurchschnittswerte

** Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte; im Rahmen der WKÖ-Beschäftigungsstatistik entspricht die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitschwerpunkt des Unternehmens, wodurch es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKÖ-Lehrlingsstatistik kommt, wo die Zuordnung der Lehrlinge nach dem Lehrberuf lt. Lehrvertrag erfolgt

*** durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer je Arbeitgeberunternehmen

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)



Fachverband RAIFFEISENBANKEN (404):
Unselbständig Beschäftigte 2010 - 2019 * nach Stellung im Beruf

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Unselbständig Beschäftigte insgesamt **	26.725	26.933	27.106	27.004	26.485	26.287	25.895	25.937	26.095	26.460
Angestellte	23.610	23.794	23.954	23.904	23.480	23.376	23.112	23.211	23.445	23.830
Arbeiter	2.839	2.837	2.823	2.775	2.695	2.625	2.518	2.471	2.378	2.315
Lehrlinge	275	303	329	324	310	285	265	256	273	316
Männer	12.487	12.570	12.571	12.520	12.293	12.185	12.047	11.973	12.021	12.134
Frauen	14.237	14.363	14.535	14.484	14.192	14.102	13.848	13.964	14.074	14.326
geringfügig Beschäftigte	1.364	1.375	1.362	1.325	1.275	1.234	1.186	1.165	1.110	1.075
Unselbständig Beschäftigte (ohne gB) ***	25.361	25.558	25.744	25.680	25.210	25.053	24.708	24.772	24.985	25.385

* Jahresdurchschnittswerte; Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte

** Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte;
im Rahmen der WKO-Beschäftigungsstatistik entspricht die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens, wodurch es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Lehrlingsstatistik kommt, wo die Zuordnung der Lehrlinge nach dem Lehrberuf lt. Lehrvertrag erfolgt

*** Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)

Fachverband RAIFFEISENBANKEN (404):

Unselbständig Beschäftigte 2010 - 2019 nach Bundesländern - Arbeitsstättenebene *

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W
2010	786	1.504	3.697	4.517	2.356	3.294	2.647	1.433	4.246
2011	789	1.527	3.733	4.532	2.007	3.257	2.610	1.458	4.358
2012	802	1.538	3.718	4.590	2.002	3.293	2.629	1.459	4.394
2013	798	1.519	3.678	4.583	1.979	3.310	2.570	1.456	4.419
2014	785	1.521	3.525	4.560	1.907	3.179	2.463	1.430	4.364
2015	804	1.467	3.557	4.594	1.924	3.344	2.148	1.403	4.381
2016	807	1.399	3.346	4.672	1.932	3.281	2.305	1.374	4.459
2017	804	1.380	3.443	4.625	1.985	3.272	2.239	1.355	4.534
2018	793	1.370	3.399	4.625	2.122	3.313	2.059	1.334	4.735
2019	810	1.499	3.395	4.717	2.902	3.387	2.217	1.352	5.021
Anteil 2019 in %	3,2	5,9	13,4	18,6	11,5	13,4	8,8	5,3	19,8
Veränderung 2010 - 2019 in %	+ 3,0	- 0,3	- 8,2	+ 4,4	+23,2	+ 2,8	-16,3	- 5,6	+18,3

* Jahresdurchschnittswerte; Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte;

bei diesen Daten handelt es sich um Ergebnisse einer Arbeitsstättenauswertung, wobei die Klassifikation der Arbeitsstätte nach dem Tätigkeitsschwerpunkt erfolgt;
die Summen dieser Arbeitsstättenauswertung stimmen daher im Allgemeinen nicht mit jenen der Unternehmensauswertung überein

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)

Fachverband RAIFFEISENBANKEN (404):

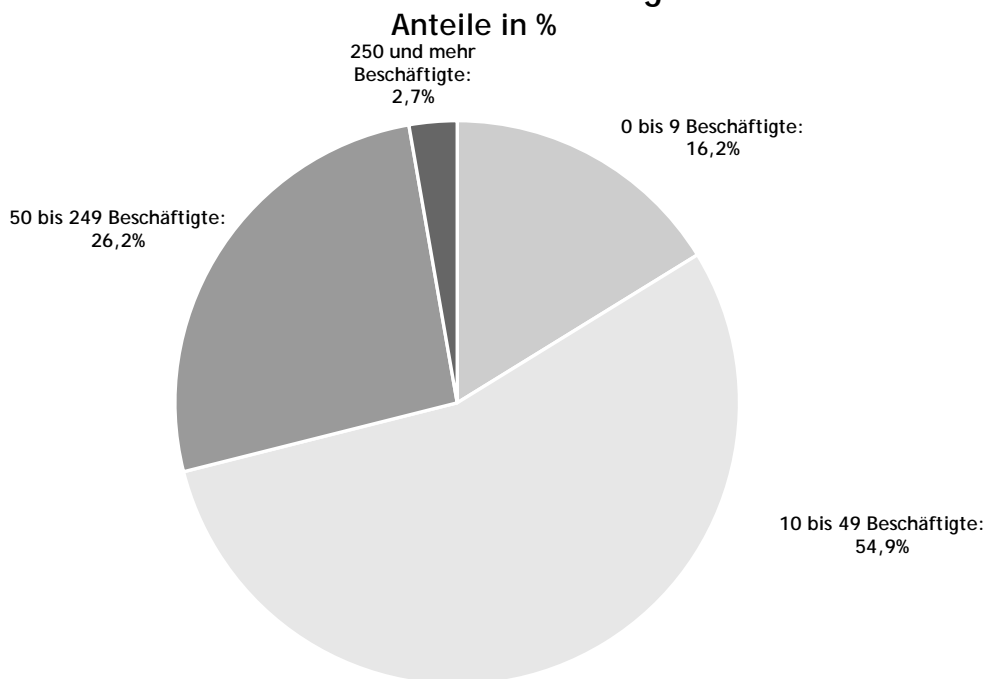
Unternehmen 2019 nach Unternehmensgrößenklassen *

Unternehmensgrößenklasse *	Anzahl	Anteil in %
0 - 9	65	16,2
10 - 49	220	54,9
50 - 249	105	26,2
250 und mehr Beschäftigte	11	2,7
SUMME	401	100,0

* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständigen Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)

Unternehmen nach Unternehmensgrößenklassen *



* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständig Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Fachverband RAIFFEISENBANKEN (404):

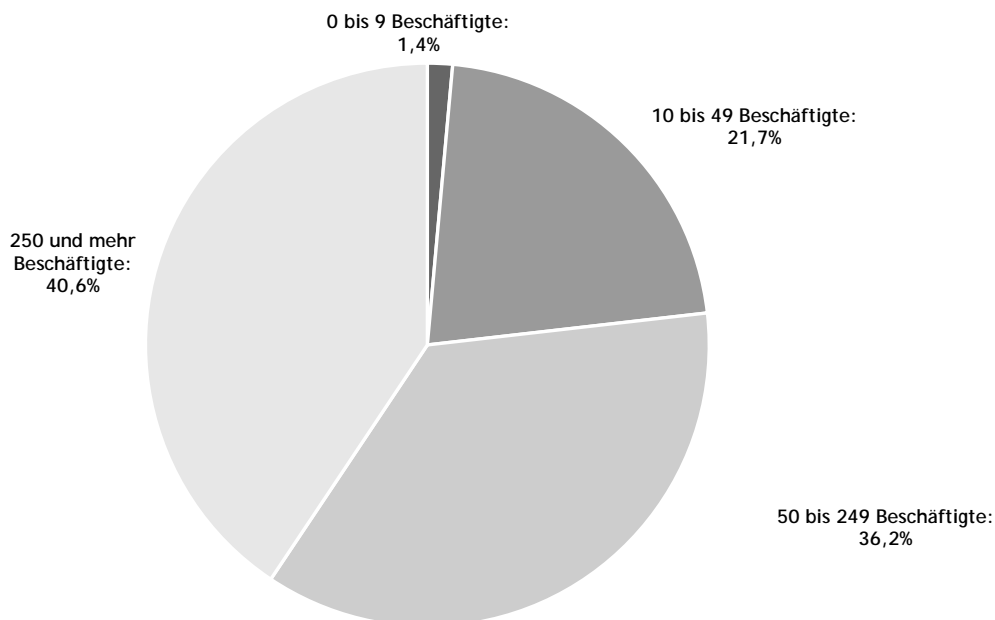
Unselbständig Beschäftigte 2019 nach Unternehmensgrößenklassen *

Unternehmensgrößenklasse *	Anzahl	Anteil in %
0 - 9	366	1,4
10 - 49	5.538	21,7
50 - 249	9.215	36,2
250 und mehr Beschäftigte	10.344	40,6
SUMME	25.463	100,0

* Stand: Dezember; Größenklassen der Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)

Beschäftigte nach Unternehmensgrößenklassen *
Anteile in %



* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständig Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Fachverband RAIFFEISENBANKEN (404):
Lehrlinge 2010 - 2019 * nach Bundesländern

Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Österreich
2010	0	23	19	83	36	7	45	16	16	245
2011	0	17	30	93	36	8	56	21	32	293
2012	0	12	32	98	36	6	46	27	44	301
2013	0	10	26	99	34	4	52	26	46	297
2014	0	12	21	91	34	4	49	21	40	272
2015	0	11	20	81	33	11	45	17	38	256
2016	0	10	19	80	36	12	35	13	34	239
2017	0	10	18	77	37	11	33	21	27	234
2018	0	16	22	91	35	13	34	21	24	256
2019	1	16	19	104	51	17	47	21	29	305
Anteil 2019 in %	0,3	5,2	6,2	34,1	16,7	5,6	15,4	6,9	9,5	100,0
Veränderung 2010 - 2019 in %	.	-30,4	+ 0,0	+25,3	+41,7	+142,9	+ 4,4	+31,3	+81,3	+24,5

* Stand: jeweils 31.12.;
 im Rahmen der WKO-Lehrlingsstatistik erfolgt die Zuordnung der Lehrlinge gemäß Lehrberuf lt. Lehrvertrag;
 dadurch kann es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Beschäftigungsstatistik kommen,
 wo die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens entspricht

Quelle: WKO (Lehrlingsstatistik)

Fachverband RAIFFEISENBANKEN (404):

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2018

	insgesamt	KMU (0-249) *	Groß- unternehmen **
	Wert	Anteil in %	
Umsatzerlöse in Mio. EUR ¹	8.170	44,0	56,0
Produktionswert in Mio. EUR ²	5.419	56,3	43,7
Wertschöpfung in Mio. EUR ³	2.951	64,0	36,0
Investitionen in Mio. EUR ⁴	86	51,8	48,2
Personalaufwand in Mio. EUR ⁵	1.998	55,7	44,3
		Wert	
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR ⁶	319.634	224.304	480.353
Nettoquote (Wertschöpfung in % des Produktionswertes)	54,5	61,9	44,8
Investitionen in % der Umsatzerlöse	1,1	1,2	0,9
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer in EUR ⁷	78.161	69.327	93.050

* Unternehmen mit 0 bis 249 Beschäftigte (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

** Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigte (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

¹ Umsatzerlöse (ohne Umsatzsteuer)

² Produktionswert (ohne Umsatzsteuer)

³ Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

⁴ Bruttoinvestitionen (ohne Umsatzsteuer)

⁵ Bruttolöhne und -gehälter plus Arbeitgeberbeiträge

⁶ Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik (selbständig und unselbständig Beschäftigte)

⁷ Unselbständig Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik

Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik im Auftrag der WKÖ)

Fachverband RAIFFEISENBANKEN (404):

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2018 nach Unternehmensgrößengruppen

	Unternehmensgrößengruppe *				INSGESAMT
	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr Beschäftigte	
Umsatzerlöse in Mio. EUR ¹	128	1.073	2.398	4.572	8.170
Produktionswert in Mio. EUR ²	80	994	1.976	2.369	5.419
Bruttowertschöpfung in Mio. EUR ³	50	654	1.184	1.062	2.951
Investitionen in Mio. EUR ⁴	2	3	39	42	86
Personalaufwand in Mio. EUR ⁵	27	391	695	886	1.998
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR ⁶	343.409	182.389	244.979	480.353	319.634
Nettoquote (Wertschöpfung in % des Produktionswertes)	62,7	65,8	59,9	44,8	54,5
Investitionen in % der Umsatzerlöse	1,8	0,3	1,6	0,9	1,1
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer in EUR ⁷	71.245	66.441	70.990	93.050	78.161

* Zahl der Beschäftigten (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

¹ Umsatzerlöse (ohne Umsatzsteuer)

² Produktionswert (ohne Umsatzsteuer)

³ Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

⁴ Bruttoinvestitionen (ohne Umsatzsteuer)

⁵ Bruttolöhne und -gehälter plus Arbeitgeberbeiträge

⁶ Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik (selbständig und unselbständig Beschäftigte)

⁷ Unselbständig Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik

Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik im Auftrag der WKÖ)